

# Curriculum des Faches Erdkunde

## **Jahrgangsstufe 5**

basierend auf KLP Sek I G8

Am Ende der Kl. 5 sollen die Schülerinnen und Schüler über folgende **Kompetenzen** verfügen:

### **I. Sachkompetenz**

Ausgehend von konkreten lebensweltlichen Bezügen erschließen sich die Schülerinnen und Schüler durch die fachunterrichtliche Betrachtung grundlegende Mensch-Raum-Beziehungen in unterschiedlichen Inhaltsfeldern. Sie verfügen zudem am Ende der Jahrgangsstufe 5 über ein durch die topographischen Verflechtungen erworbenes themenbezogenes Orientierungswissen zum Bezugsraum Deutschland mit Ausblicken auf Europa.

### **II. Methodenkompetenz**

Die Schülerinnen und Schüler verfügen über ein Grundrepertoire an fachrelevanten Arbeitsweisen zur mittelbaren und unmittelbaren Informations- und Erkenntnisgewinnung sowie zur verbalen und graphischen Darstellung von Sachinformationen.

### **III. Urteilskompetenz**

Die Schülerinnen und Schüler können raumbezogene Sachverhalte und einfach strukturierte Problemstellungen unter Anwendung der erworbenen Kompetenzen hinsichtlich ihrer Bedeutung für die räumliche Lebenswirklichkeit und deren Gestaltung beurteilen.

### **IV. Handlungskompetenz im engeren Sinne**

Die Schülerinnen und Schüler zeigen durch Erkundung des Wohn- oder Schulumfeldes, dass sie die erworbenen Kompetenzen zur Lösung einer Fragestellung anwenden können.

**Die obligatorischen Inhaltsfelder werden erarbeitet anhand des Lehrwerkes:**

Terra, Erdkunde 1, Klett-Verlag 2008

**1. Zusammenleben in unterschiedlich strukturierten Siedlungen**

- Grobgliederung der Stadt (*Paderborn, Bonn*)
- Unterschiede in der Ausstattung von Stadt und Land (*Borchen*)  
(*Erkundung des Schulumfeldes*)

**2. Auswirkung von Freizeitgestaltung auf Erholungsräume und deren naturgeographisches Gefüge**

- Möglichkeiten der Freizeitgestaltung im Kontext der naturgeographischen Gegebenheiten und des touristischen Angebotes in Küsten- und Hochgebirgslandschaften (*Nordseeküste: Sylt, Ostseeküste: Rügen, Alpen*)
- physiognomische und sozioökonomische Veränderungen einer Gemeinde durch den Fremdenverkehr (*Alpen*)
- das Konzept des sanften Tourismus als Mittel zur Vermeidung von Natur- und Landschaftsschäden (*Hindelang*)  
(*Einbeziehung der Klassenfahrt nach Bollendorf*)

**3. Arbeit und Versorgung in Wirtschaftsräumen unterschiedlicher Ausstattung**

- Bedeutung ausgewählter Standortfaktoren für Industrie (Rohstoffe, Verkehr, Arbeitskräfte) (*Ruhrgebiet*)
- Landwirtschaft (Klima, Boden, Absatzmarkt) (*Börden*) und Dienstleistungen (Verkehrsanbindung, Bildung) (*Ruhrgebiet*)
- Veränderung von Strukturen in Landwirtschaft und Industrie (*Milch und Käse aus dem Allgäu, Strukturwandel im Ruhrgebiet,*
- Produktion und Weiterverarbeitung von Nahrungsmitteln (*Schweinemast*)
- Beeinflussung der Ressource Wasser durch unangepasste Nutzung (*Gülleproblematik, Wasserverschmutzung durch Industrie*)  
(*Erkundung eines Bauerhofes*)

## **Jahrgangsstufe 7 und 9**

basierend auf KLP Sek I G8

Am Ende der Sekundarstufe I sollen die Schülerinnen und Schüler über folgende **Kompetenzen** verfügen:

### **I. Sachkompetenz**

Die Schülerinnen und Schüler

- verfügen über unterschiedliche Orientierungsraster auf allen Maßstabsebenen
- beschreiben ausgewählte naturgeographische Strukturen und Prozesse und erklären deren Einfluss auf die Lebens- und Wirtschaftsbedingungen des Menschen
- erörtern unter Berücksichtigung der jeweiligen idiographischen Gegebenheiten die mit Eingriffen von Menschen in geökologische Kreisläufe verbundenen Risiken und Möglichkeiten zu deren Vermeidung
- stellen einen Zusammenhang zwischen den naturgeographischen Bedingungen, unterschiedlichen Produktionsfaktoren und der Wirtschaftspolitik her und zeigen damit verbundene Konsequenzen für die landwirtschaftliche Produktion auf
- erklären Strukturen und Funktionen von Städten unterschiedlicher Bedeutung in Industrie- und Entwicklungsländern als Ergebnis unterschiedlicher Einflüsse und (Nutzungs-) Interessen
- stellen den durch demographische Prozesse, Migration und Globalisierung verursachten Wandel in städtischen und ländlichen Räumen dar
- erörtern Ursachen und Folgen der räumlich unterschiedlichen Entwicklung der Weltbevölkerung und damit verbundene klein- und großräumige Auswirkungen
- nutzen ihre Kenntnisse über den Bedeutungswandel der Standortfaktoren in den drei Wirtschaftssektoren zur Erklärung des Strukturwandels und der zunehmenden Verflechtung von Wirtschaftsregionen und damit verbundener Abhängigkeiten
- erörtern die Bedeutung von Dienstleistungen im Prozess des Wandels von der industriellen zur postindustriellen Gesellschaft
- stellen einen Zusammenhang zwischen der Entwicklung des Ferntourismus und den daraus resultierenden ökologischen, physiognomischen und sozioökonomischen Veränderungen in Tourismusregionen von Entwicklungsländern her
- analysieren Disparitäten auf unterschiedlichen Maßstabsebenen sowie deren Ursachen und Folgen anhand von Entwicklungsindikatoren und stellen Konzepte zu deren Überwindung dar
- erläutern den durch veränderte politische und sozioökonomische Rahmenbedingungen bedingten Wandel von Raumnutzungsmustern
- verwenden ein differenziertes Fachbegriffsnetz zu allen Inhaltsfeldern

### **II. Methodenkompetenz**

Die Schülerinnen und Schüler

- orientieren sich mit Hilfe von Karten und weiteren Hilfsmitteln unmittelbar von Ort und mittelbar
- entwickeln raumbezogene Fragestellungen, formulieren begründete Vermutungen dazu und schlagen für deren Beantwortung angemessene fachrelevante Arbeitsweisen vor
- beherrschen die Arbeitsschritte zur Informations- und Erkenntnisgewinnung mithilfe fachrelevanter Darstellungs- und Arbeitsmittel zur Erschließung unterschiedlicher Sachzusammenhänge und zur Entwicklung und Beantwortung raumbezogener Fragestellungen
- wenden die Arbeitsschritte zur Erstellung von Kartenskizzen und Diagrammen auch unter Nutzung elektronischer Datenverarbeitungssysteme an, um geographische Informationen graphisch darzustellen

- recherchieren in Bibliotheken und im Internet, um sich Informationen themenbezogen zu beschaffen
- gewinnen Informationen aus Multimedia-Angeboten und aus internetbasierten Geoinformationsdiensten
- unterscheiden zwischen allgemeingeographischem und regionalgeographischem Zugriff
- entnehmen einfachen Modellen die allgemeingeographischen Kernaussagen und die Zusammenhänge verschiedener räumlicher Elemente
- stellen geographische Sachverhalte unter Verwendung der Fachbegriffe sachlogisch strukturiert, adressatenbezogen, anschaulich und im Zusammenhang dar

### **III. Urteilskompetenz**

Die Schülerinnen und Schüler

- schätzen die Aussagekraft von Darstellungs- und Arbeitsmitteln zur Beantwortung von Fragen kritisch ein und prüfen deren Relevanz zur Erschließung der räumlichen Lebenswirklichkeit
- erfassen mediale Präsentationen als auch interessengeleitet Interpretationen der Wirklichkeit
- reflektieren die Ergebnisse eigener Untersuchungen kritisch mit Bezug auf die zugrunde gelegte Fragestellung und den Arbeitsweg
- sind fähig und bereit, Interessen und Raumannsprüche verschiedener Gruppen bei der Nutzung und Gestaltung des Lebensraumes ernst zu nehmen und abzuwägen
- fällen unter Berücksichtigung unterschiedlicher Perspektiven begründete Urteile und vertreten sie argumentativ
- beurteilen konkrete Maßnahmen der Raumgestaltung im Hinblick auf ihren Beitrag zur Sicherung oder Gefährdung einer nachhaltigen Entwicklung
- reflektieren ihr raumbezogenes Verhalten hinsichtlich der damit verbundenen Folgen selbstkritisch

### **IV. Handlungskompetenz im engeren Sinne**

Die Schülerinnen und Schüler

- planen themenbezogen eine Befragung oder Kartierung, führen dies durch und präsentieren die Ergebnisse fachspezifisch angemessen und adressatenbezogen
- vertreten in simulierten Diskussionen Lösungsansätze zu Raumnutzungskonflikten argumentativ abgesichert
- nutzen Möglichkeiten der demographischen Einflussnahme auf raumbezogene Prozesse
- sind dazu in der Lage, im Sinne nachhaltigen Wirtschaftens im eigenen Umfeld ökologisch verantwortungsbewusst zu handeln

**Die obligatorischen Inhaltsfelder werden erarbeitet anhand des Lehrwerkes:**

**Terra, Erdkunde 2, Klett-Verlag 2008**

**1. Leben und Wirtschaften in verschiedenen Landschaftszonen**

- Temperatur und Wasser als Begrenzungsfaktor des Anbaues und Möglichkeiten der Überwindung der natürlichen Grenzen (*Holzwirtschaft in Finnland, Getreideanbau in Kanada, Oasen,*)
- Nutzungswandel in Trockenräumen und damit verbundene positive wie negative Folgen (*Oasen, Aralsee*)
- naturgeographisches Wirkungsgefüge des tropischen Regenwaldes und daraus resultierende Möglichkeiten und Schwierigkeiten ökologisch angepassten Wirtschaftens
- die gemäßigte Zone als Gunstraum für landwirtschaftliche Nutzung (*Landwirtschaft in den USA*)
- Landschaftszonen als räumliche Ausprägung des Zusammenwirkens von Klima

**2. Naturbedingte und anthropogen bedingte Gefährdung von Lebensräumen**

- Bedrohung von Lebensräumen durch Georisiken (Erdbeben, Vulkane, Hurrikane) (*unruhige Erde*)
- Bedrohung von Lebensräumen durch unsachgemäße Eingriffe des Menschen in den Naturhaushalt (Bodenerosion / Desertifikation, globale Erwärmung, Überschwemmungen) (*Aralsee, Tropischer Regenwald,*)

**3. Innerstaatliche und globale räumliche Disparitäten als Herausforderung**

- verschiedene Indikatoren in ihrer Bedeutung für die Erfassung des Entwicklungsstandes von Wirtschaftsregionen und Staaten
- Raumentwicklung auf der Grundlage von Ressourcenverfügbarkeit, Arbeitsmarktsituation und wirtschaftspolitischen Zielsetzungen
- das Ungleichgewicht beim Austausch von Rohstoffen und Industriewaren als eine Ursache für die weltweite Verteilung von Reichtum und Armut auf der Welt
- Chancen und Risiken des Dritte-Welt-Tourismus für die Entwicklung der Zielregionen (*Bali*)

**4. Wachstum und Verteilung der Weltbevölkerung als globales Problem**

- Ursachen und Folgen der regional unterschiedlichen Verteilung, Entwicklung und Altersstruktur der Bevölkerung in Industrie- und Entwicklungsländern
- Wachsen und Schrumpfen als Problem von Städten in Entwicklungs- und Industrieländern
- räumliche Auswirkungen politisch und wirtschaftlich bedingter Migration in Herkunfts- und Zielgebieten

**5. Wandel wirtschaftsräumlicher und politischer Strukturen unter dem Einfluss der Globalisierung**

- Veränderung des Standortgefüges im Zuge weltweiter Arbeitsteilung (Japan, adidas u.a.)
- landwirtschaftliche Produktion im Spannungsfeld von natürlichen Faktoren, weltweitem Handel und Umweltbelastung (Kakao, Agrarwirtschaft in und für Europa)
- Konkurrenz europäischer Regionen im Kontext von Strukturwandel, Transformation und Integration
- Global Cities als Ausdruck veränderter Welthandelsbeziehungen (*Shanghai u.a.*)

**Fragegeleitete Raumanalyse (*Volksrepublik China*)**